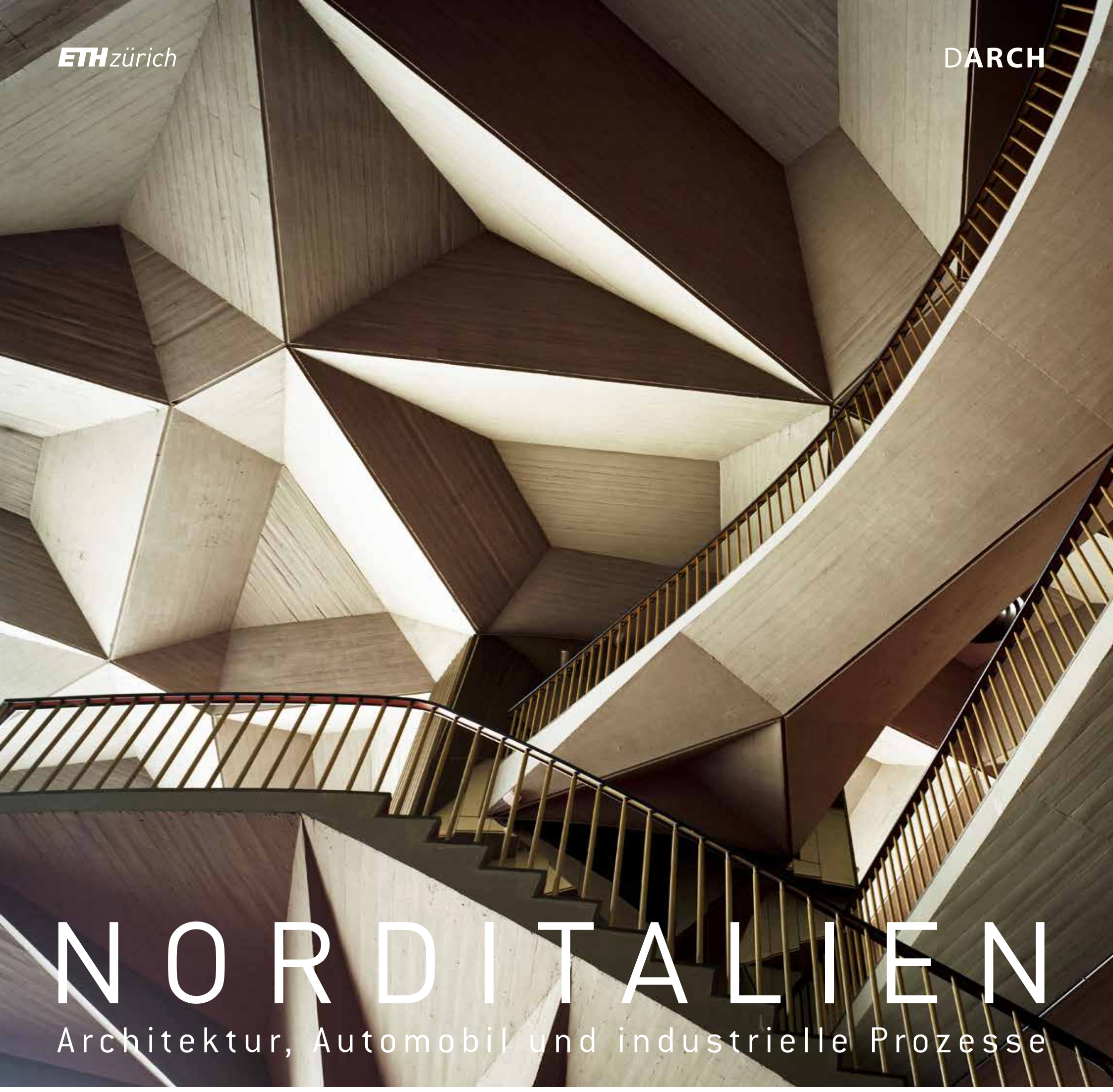
ETH zürich

DARCH



NORDITALIEN

Architektur, Automobil und industrielle Prozesse

Mit einem interdisziplinären Ansatz versteht sich die Seminarwoche als «*viaggio d'esplorazione*» – als Entdeckungsreise. Sie spannt einen Bogen zwischen Kultur, Architektur und Ingenieurskunst, Handel und Logistik sowie Mode- und Automobilindustrie. Die Lebensmittelindustrie des Piemonts, der Aufschwung des Olivetti Konzerns in Ivrea, die Wiege des italienischen Automobils in Turin und die Mode- und Designstadt Mailand bieten unterschiedlichste Voraussetzungen nicht nur Architektur der italienischen Nachkriegsmoderne zu betrachten. Diese Reise will am Beispiel von Ivrea und Turin, dem Mythos des wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwungs nachgehen, ihn im zeitgenössischen Kontext einer Umnutzung von Industrie- und Gewerbebrachen untersuchen und aus heutiger Perspektive kritisch hinterfragen. Denn gerade Turin, allgemein bekannt als die italienische «*one company town*», alias FIAT, durchlief in letzter Zeit ein tiefgreifender Transformationsprozess auf der Suche nach adäquaten Lösungen des bedeutenden postindustriellen Erbes.

Architektur: Carlo Mollino, Pier Luigi Nervi, Gio Ponti, Angelo Mangiarotti, Renzo Piano, Norman Foster.
Industrielle Prozesse, Unternehmen: Pininfarina, Maserati, Lavazza, Unifor Mobili, Borsalino.

Professur für Architektur und Bauprozess - Prof. Sacha Menz
Seminarwoche Herbstsemester 2016, Leitung: Ivan Bocchio
Dauer: 6 Tage, Mo. 24.10.16 – Sa. 29.10.16
Kosten: Kategorie D (751 bis 1000 CHF)
Inklusive: Transport, Übernachtung und Führungen
Teilnehmer: mind. 14, max. 18
Auskunft: www.bauprozess.arch.ethz.ch, bocchio@arch.ethz.ch

Professur für Architektur und Bauprozess · Prof. Sacha Menz

Abbildung: Teatro Regio in Turin, 1965–1973, Arch. Carlo Mollino.